

Bezirkselfternausschuss (BEA) Schule Friedrichshain-Kreuzberg



Geschäftsstelle: Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Schul- und Sportamt, Frankfurter Allee 35/37, 10247 Berlin, Tel. 90298-46271, [E-Mail: post@bea-fk.de](mailto:post@bea-fk.de)

An die Senatorin Sandra Scheeres, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
An die Staatssekretärin Beate Stoffers, Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie
An den Bezirksstadtrat für Schule und Sport Andy Hehmke
An die Schulaufsicht, Aussenstelle Friedrichshain-Kreuzberg
An den Schulausschuss Friedrichshain-Kreuzberg

Berlin, 15.01.2020

Der Bezirkselfternausschuss Schule Friedrichshain-Kreuzberg unterstützt die Forderung der Schulkonferenz der Lenau-GS auf Erfüllung des Versprechens des früheren Staatssekretärs Mark Rackles auf personellen Ausgleich während der Zeit der Auslagerung und der zusätzlichen Bewilligung nach drei zusätzlichen vollzeitbeschäftigten Erzieherstellen pro Standort.

Begründung:

Zum Ende dieses Schuljahres muss die Lenau-GS ihr Gebäude verlassen. Das unter Verwendung von Asbest errichtete Gebäude wird nun abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Bis zur Fertigstellung des Neubaus wird die Schule auf zwei Standorte verteilt, der Lina-Morgenstern-Schule und der Ferdinand-Freiligrath-Schule.

Beide Standorte liegen mehr als einen Kilometer voneinander entfernt. Dazu kommen zusätzliche Gehwege zu außerschulischen Standorten (u.a. Wasserturm, TiB) wegen fehlender Freizeit- und Sportflächen. Schon um die Kinder auf diesen Wegen zu begleiten, sind zusätzliche Erzieherstellen dringend erforderlich. Der sich bereits jetzt als problematisch abzeichnenden Thematik der Mittagsversorgung kann an beiden Standorten nur organisatorisch beigesteuert werden, durch zusätzliches Personal für die Kinder, um den Plätze-Mangel in den geplanten Räumlichkeiten und Essens-Runden auszugleichen. Zudem brauchen auch die Erzieher*innen selbst Zeit, um den Wechsel zwischen den Standorten zu bewältigen. Ggf. krankheitsbedingte Ausfälle würden in diesem speziellen Falle der Auslagerungszeit eine sogartige Wirkung in Richtung mangelnder und chaotischer Betreuungszustände hinterlassen.

Weitere größere Belastungen ergeben sich durch weniger Räume, weniger Freizeitmöglichkeiten, was mehr Improvisation erfordert, aber auch höheres Stresspotential in sich birgt. Auch auf Grund der Altersstruktur der Erzieherchaft (die Hälfte der Erzieher*innen ist über 55 Jahre alt) ist absehbar, dass es durch diese größeren Belastungen beim Erzieherpersonal zu größeren Ausfällen kommen wird.

Um diese zusätzlichen Aufgaben bewerkstelligen zu können und nicht in einem ständigen Chaos zu versinken, benötigt die Lenau-Schule während der Zeit ihrer Auslagerung pro Standort drei zusätzliche vollzeitbeschäftigte Erzieherstellen.

Diese Forderung ist umso notwendiger, als dass die Schule nicht nur die Auslagerung zu stemmen hat. Zur selben Zeit soll die Schule den sehr zeit- und personalaufwendigen Fusions- und Schulentwicklungsprozess mit der derzeitigen Lina-Morgenstern-Schule zur Bildung einer Gemeinschaftsschule bewältigen.

Jede dieser beiden „Baustellen“ würde jede Schule schon für sich an den Rand ihres Limits bringen. Die Schulgemeinschaft der Lenau-GS ist bereit, diese doppelte – und wohl auch einmalige - Herausforderung auf sich zu nehmen, benötigt aber vom Senat dringend die notwendige Unterstützung, um dieses, vom Senat selbst verordneten Projektes, gemeinsam zu stemmen und somit zu einem guten Gelingen dieses Vorzeigeproktes im Rahmen der Berliner Schulbauoffensive beizutragen und entsprechend Verantwortung zu übernehmen. Diese Unterstützung hat der frühere Staatssekretär Herr Rackles auf einer öffentlichen Veranstaltung in der Schulaula der versammelten Schulgemeinschaft in Form von mehr Personal versprochen.

Der Bezirkselfternausschuss Friedrichshain-Kreuzberg appelliert an die Senatorin Sandra Scheeres und Staatssekretärin Frau Stoffers, sich an dieses gegebene Versprechen zu halten und der Lenau-Schule die notwendige Unterstützung durch die Zuerkennung dieser sechs zusätzlichen vollen Erzieherstellen nicht zu versagen. Die Lenau-Schule wird einer der ersten Schulen sein, die nach dem neuen Lern- und Teamhaus-Modell gebaut wird, in der zugleich die fortschrittliche Pädagogik der Gemeinschaftsschule Einzug erhalten soll. Es liegt im Interesse des Gelingens dieses neuen Leuchtturmprojekts, dass die Schulgemeinschaft aus Pädagogen, Schüler und Eltern intakt bleibt und die pädagogische Arbeit auch während der Zeit der Auslagerung in der bekannten Qualität fortgesetzt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Julia Krutz
BEA Vorsitzende

Diese Stellungnahme/Forderung wurde elektronisch erstellt und beinhaltet auch ohne Unterschrift den offiziellen Charakter des Bezirkselfternausschuss Friedrichshain-Kreuzberg